

Installationsanweisung

Autor: Markus Bröker

1. Installation der DynPubLib-Software

Der erste Schritt besteht im Extrahieren des Archivs dpl.tar.gz. Zuerst sollten Sie ein Verzeichnis erstellen, in welches das Archiv kopiert wird. Anschließend entkomprimieren Sie dort das Archiv durch `gzip -d dpl.tar.gz` und anschließendem `tar -xvf dpl.tar`

Hierdurch werden diverse Verzeichnisse und Dateien angelegt.

2. CGI-Skripts

Zunächst sind Änderungen im Verzeichnis `./cgi-bin/dynpublib` notwendig, in welches Sie bitte wechseln. Dort beginnen die individuellen Anpassung der allgemeinen Vorlagen für die Eingabemaske und der Beiträge. Zuerst wechseln Sie in das Unterverzeichnis `automail/genkomm`. Hier liegt die zu bearbeitende Datei `schreibe.html`. Sie ist die Vorlage für die Eingabemaske. Sie können nun diese Datei mit einem (HTML)-Editor Ihrer Wahl öffnen.

Sie können hier das Design der linken Navigationsspalte ändern. In der rechten Spalte können Sie die eingblendete Grafik ändern. Die weiteren Zeilen lassen Sie bitte unberührt. Die nächste anzupassende Datei finden Sie in dem Verzeichnis `../mail2html`. Sie heißt `beitrag.html` und ist das Skelett für eingehenden Beiträge. Auch hier kann das Design des Dokumentes individuell angepaßt werden. Wichtig ist, daß der Eintrag zu Beginn einer neuen Zeile steht. Dieser Eintrag darf nicht gelöscht werden, da hier später der jeweilige Kommentar eingefügt wird. Weitere Dateien, die einer Änderung bedürfen, finden Sie unter `./cgi-bin/dynpublib/literatur` und im darunter liegenden Verzeichnis. Auch dort können Sie das Design ändern.

Ihre gemachten Änderungen können Sie sich anschließend mit einem Browser direkt ansehen.

Wenn Sie über die notwendigen Zugriffsrechte verfügen, können Sie nun das Verzeichnis `./cgi-bin/dynpublib` in den CGI-Bereich Ihres WWW-Servers kopieren. Hierdurch werden die korrekten Unterverzeichnisse erstellt. Es bleibt darauf zu achten, daß in den jeweiligen Unterverzeichnissen die Benutzerrechte richtig gesetzt sind. Die Ausführbarkeit muß so gesetzt werden, daß die User-ID, unter welcher der HTTP-Dämon läuft, auf die Skripte zugreifen kann. Ansonsten ist eine fehlerfreie Funktionsweise nicht gewährleistet.

Sie können nun auch die Grafiken aus dem Verzeichnis `grafiken` in das Grafik-Verzeichnis des WWW-Servers kopieren.

3. Erstellung eines dynamischen Dokumentes

Nachdem Sie ein geeignetes Verzeichnis für die Ablage des dynamischen Dokumentes auf Ihrem Server gefunden haben, müssen Sie dort die beiden Verzeichnisse `startdok` und `beitrag` erstellen. Das Archiv enthält Vorlagen im Verzeichnis `vorlagen`. In den Vorlagen finden Sie die Datei `1.html`. In dieser Datei legen Sie den Inhalt des Startdokument ab und kopieren es in das Verzeichnis `startdok`.

Wichtig sind hierbei folgende Zeilen:

```
<FORM METHOD="POST" ACTION="/cgi-bin/dynpublib/automail/automail">
```

```
  <INPUT NAME="zaehler"  
    VALUE="1"  
    TYPE="HIDDEN">
```

```
  <INPUT NAME="location"  
    VALUE="intern/sik/aussen"  
    TYPE="HIDDEN">
```

```
  <INPUT NAME="SUBMIT"  
    TYPE=IMAGE SRC="../../grafiken/ihrbei_.gif"  
    BORDER="0"  
    WIDTH="120"  
    HEIGHT="19"  
    ALT="[IHR BEITRAG]">
```

```
</FORM>
```

Dabei ist der Wert der Variablen location der Ort an dem die Verzeichnisse startdok und beitrage liegen, und dies ab Document-Root, ab dem Verzeichnis, welches die oberste Hierarchieebene Ihres WWW-Servers darstellt.

Beispiel:

Sie haben im Verzeichnis `./local/www/data/ego/test` die Verzeichnisse `startdok` und `beitrage` angelegt, und `./local/www/data` ist Document-Root, dann lautet der einzutragende Wert: `VALUE="ego/test"`. Welches Ihr Document-Root-Verzeichnis ist, können Sie der Datei `httpd.conf` entnehmen. Die nächste zu bearbeitende Vorlage ist die Datei `komm.html`, welche die Übersichtsseite für alle eingegangenen Kommentare darstellt. Nachdem Sie auch diese Seite Ihren individuellen Bedürfnissen angepaßt haben, gilt es ein besonderes Augenmerk auf folgende Zeilen zu richten:

```
<H2>Dynamisches Dokument</H2>
```

```
<B>Titel des Dokumentes</B>
```

```
<BR>
```

```
<BR>
```

```
<!--Anfang-->
```

```
<A HREF="./startdok/1.html">Startdokument</A>  
  Verfasser und Jahresangabe<BR>
```

```
<!--Ende-->
```

Hier sind die Tags <!Anfang> und <!Ende> an ihrer Position zu belassen. Ansonsten können eingehende Beiträge nicht einsortiert werden. Des weiteren sind der Titel des Dokumentes, der Verfasser und eine Jahresangabe einzutragen. Die angepaßte Datei ist in dem Verzeichnis beitrage abzulegen. Auf diese Seite sollten dann auch die Links zum dynamischen Dokument erstellt werden.

Ist dies erfolgt, so kann zu Testzwecken ein Kommentar zum Startdokument abgesandt werden. Wird keine neuer Eintrag in der Datei komm.html überprüfen Sie bitte noch einmal Ihre Zugriffsrechte und die Installation.

4. Anmeldung

Notwendige Fremdsoftware: mSQL

Der nächste Teil der DPL-Software ist die Anmeldung. Damit ist einerseits das Anmelden selbst, aber auch der Abruf von Anmeldungen gemeint. Die CGI-Skripts haben Sie schon unter Punkt 2 an die richtige Stelle kopiert. Nun ist es wiederum notwendig die HTML-Seiten entsprechend anzupassen. Diese finden Sie unter ./vorlagen/anmeldung, wobei anmeld.html das Anmeldeformular und liste.html die Liste der Angemeldeten darstellt. Die Liste enthält mSQL-Erweiterungen, und kann deshalb nur mit dem CGI-Skript w3-mysql korrekt dargestellt werden. Eine Erläuterung des w3-mysql-Skripts finden sie in der mSQL Dokumentation.

Sie können diese beiden Dateien jeweils Ihren Bedürfnissen anpassen. Die bei der Anmeldung aufgenommenen Daten werden in einer Datenbank gespeichert. Um diese anzulegen ist, neben einer Installation von mSQL, die Ausführung des Programmes im Verzeichnis /anwender/create.table/creatb notwendig. Beachten Sie daß hierbei der msqld gestartet ist.

5. Literaturdatenbank

Notwendige Fremdsoftware: mSQL, LibLink, Bibliothekssystem mit MAB-Export, MS Windows

Zu Beginn ist die Erstellung einer Literaturdatenbank erforderlich. Dies erfolgt durch den Aufruf von ./litkonv/create.table/litfill. Nun müssen die gewünschten Daten aus dem Bibliothekssystem in das MAB-Format konvertiert werden. Eine Kopie des Exports legen Sie bitte in das Verzeichnis ./litkonv/fill.table. Weiterhin starten Sie das Programm Lib Link, konvertieren damit die Exportdaten in HTML-Form und kopieren die resultierende Datei ebenfalls in das Verzeichnis ./litkonv/fill.table. Sind diese beiden Schritte abgeschlossen, starten Sie das sich in diesem Verzeichnis befindliche Programm litfill mit den Parametern MAB-Datei und HTML-Datei.

Beispiel: >litfill test.mab test.html

Nun können Sie die beiden Dateien synchronisiert und in die Datenbank übertragen. Anschließend ist die Schlagwortliste noch in die Datenbank zu integrieren. Dazu erstellen Sie diese Liste mittels ./schlagwort/create/schlagwort. Anschließend füllen Sie die Liste mit./schlagwort/fill/liste. Nun können Sie die Suchseiten über die Datenbank legen. Diese finden Sie unter ./vorlagen/litsuche. Diese beiden Seiten besitzen msql-Extensions und können nur mit dem CGI-Skript w3-mysql aufgerufen werden. Bsp.eines Links: /cgi-bin/w3-mysql/test/suche.html

Die genau Verwendung von w3-mysql wird in der mSQL-Dokumentation beschrieben.